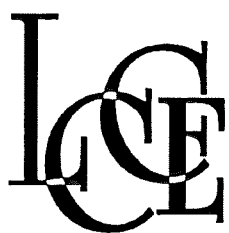


LINCOLN

FAHRERS SICHT

VUE DU CONDUCTEUR

DRIVERS'S VIEW



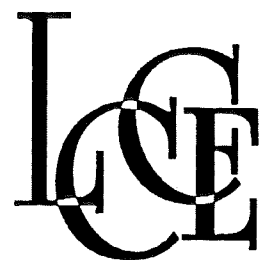
Lincoln & Continental Club Europa

5. Jahrgang

Bulletin 1

2000





Geschäftsjahr:	1. Juli bis 31. Mai
Generalversammlung:	Letzter Sonntag im Juni
Zusammenkünfte / Ausflüge:	ca. alle 3 Monate
Clubadresse:	LCCE, Postfach, CH-2537 Vauffelin
Präsident:	Theo Rais Postfach, CH-2537 Vauffelin, Tel. 032 358 18 10 Fax 032 358 19 10 E-Mail: ctr@bluewin.ch
Vizepräsident:	Fredy Bühler Schlossbergstrasse 8a, CH-8820 Wädenswil Tel. 01 780 96 01 Fax 01 780 96 01
Sekretariat:	Ines Tonacini Bergstrasse 17, CH-4912 Aarwangen
Mitgliederverzeichnis / Kasse:	Christine Rais (Interemistisch) Postfach, CH-2537 Vauffelin
Webmaster:	Markus Meyer www.lincoln-club.ch
Cluborgan:	«Lincoln Fahrers Sicht» Fr. 7.50 Für Mitglieder im Clubbeitrag inbegriffen
Redaktion:	Alfred Rauber Waidstrasse 3, CH-8307 Effretikon
Auflage:	80 Ex.

Titelbild: Lincoln Capri Convertible Coupé 1955 - Hermann von dem Casino Baden-Baden 2000.



WORTE DES PRÄSIDENTEN

Bei frühlingshaftem Winterwetter schreibe ich diese Zeilen. Dabei freue ich mich schon wieder auf die nächsten Treffen und Ausfahrten mit dem LCCE. Dies um so mehr, wenn ich in diesem Bulletin lese, was so alles im letzten Clubjahr über die «Bühne» ging. In der Annahme, dass es Euch auch so geht, sehe ich erwartungsvoll dem nächsten Wiedersehen entgegen.



Euer Theo Rais

INHALT

Januarloch Höck	Seite 2
OTM Bern	Seite 3
Ausflug Elsass	Seite 6
GV 2000	Seite 9
Baden Baden	Seite 11
Brätlen	Seite 16
Geburtstag Christian	Seite 18
Veranstaltungskalender	Seite 20

JANUAR Höck vom 23. JANUAR 2000

Fredi Rauber

Das Winterwetter schlug erbar-
mungslos zu so dass nur wenige
Mitglieder mit dem Lincoln zum
vereinbarten Treffpunkt Restau-
rant Taubenloch in Frinvillier ka-
men. Umsomehr waren dann
Fahrzeuge japanischer und euro-
päischer Herkunft auszumachen.
Es war wirklich nicht einfach zum
Restaurant zu kommen, denn das
Strässchen durch den Wald war
vereist und nicht gerade amerika-
nisch dimensioniert. Aber desto
trotz war der Aufmarsch an
LCCE-Mitglieder enorm gross.

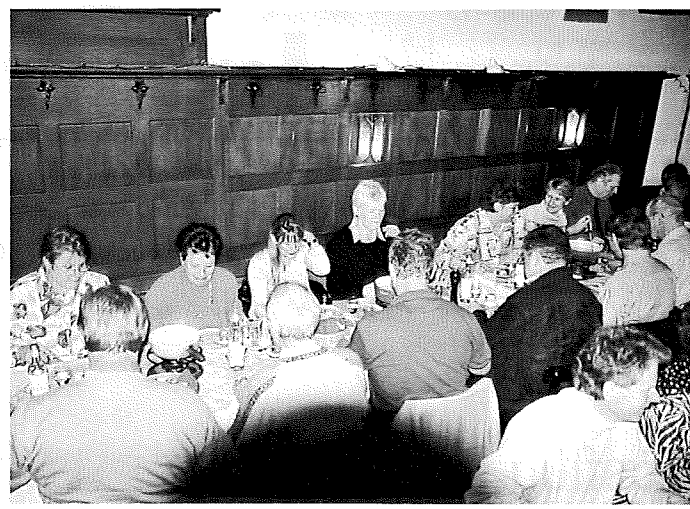
«Fondue giit en gueti Lunä»

Dieser Wahlspruch traf bei uns voll
ins schwarze. Nach ausgelassener
Stimmung sorgte unser Präsident
für den nächsten Höhepunkt dieses
Tages.

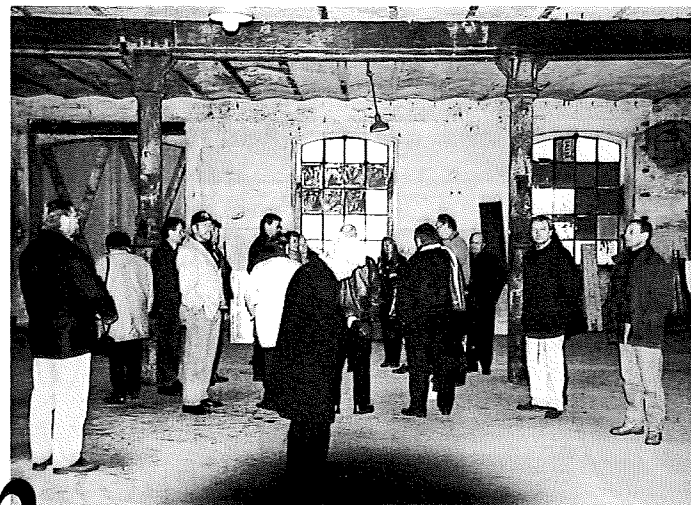
Die Besichtigung seiner neu erstan-
denen Fabrik. Wenigen Schritte vom
entfernt Restaurant erblickten wir
die Fabrik. Das aus verschiedenen
Gebäude bestehende Fabrikareal
lässt uns erahnen das Theo hier
noch etwas grosses vor hat aber



Welches Auto
ist wohl
wintertauglich?



Fonduegenuss
pur.



Wie mag es
wohl hier in ein
paar Jahren
aussehen?

auch dass sehr viel Arbeit investiert
werden muss. Eines kann man aber
mit Bestimmtheit sagen, die Lin-
coln- Werkstätte nimmt Gestalt an
das heisst es geht nicht mehr so
lang und wir haben ein Vereins-Lo-
kal zum «Basteln» Nach diesem er-
sten Fabrikbesuch nahte schon die
Zeit zur Verabschiedung und zur
Heimreise. Letztlich danken möch-
ten wir Chrugli für den gelungenen
Januarhöck und Theo für den Fa-
brikbesuch. «Macht weiter so.»

25 JAHRE Oldtimer & Teile Markt BERN vom 8. und 9. April 2000

Erika Schrödel

5 Jahre LCCE Club so war es selbstverständlich, dass wir unseren
Club auch zu diesem Anlass präsentieren wollten. Am Freitag ge-
gen Mittag sind wir in Bern eingetroffen und fanden bereits vie-
le wartende Autos vor.

Nach einem gemütlichen Mittages-
sen mit Theo haben wir den für den
LCCE vorgesehenen Stand Nr. 8
gesucht. Dort fanden wir zwei über-
müdete «Hamburger» vor (Peter und
Olaf). Das Auto von Hermann stand
auch bereits zur Präsentation vor
dem Stand. Da Wale die ganze
Organisation übernommen hatte
und noch nicht anwesend war ging
gar nichts, also kam das grosse War-
ten. In der Zwischenzeit trafen auch
Susi und Fredi ein. Ein gemütliches

Treffen bei einem Glas Wein hat uns
die Zeit vertrieben. Aber nicht für
lange, denn Wale kam mit Geträn-
ken und allem drum und dran. So
ging es erst richtig los und es wur-
de organisiert und gewerkt. Nach
einigen Stunden waren wir über-
zeugt den schönsten Stand zu
haben. In der Zwischenzeit sind
auch Anita und Hermann eingetrof-
fen. Als Schlusslicht hat sich auch
noch Ingrid eingefunden und unter
der kundigen Leitung von Hermann

haben sich die Unermüdlichen ent-
schlossen sich zu einem Käseessen
im Sternen Muri einzufinden. Fredy
und ich haben mit Chrugli und Theo
eine gemütliche Kugel geschoben
und noch eine Nachtkappe im Hotel
genossen, wo sich aber die Nach-
schwärmer auch noch eingefunden
haben.

Unweigerlich kam der grosse Tag
der Eröffnung. Voller Erwartungen
sind wir zu unserem Stand gekom-
men und haben auch bereits am
ersten Tag viele Interessenten be-
grüssen können. Sogar die Promi-
nenz von Bruno Stanek hat sich auf
eine grössere Diskussion über Lin-



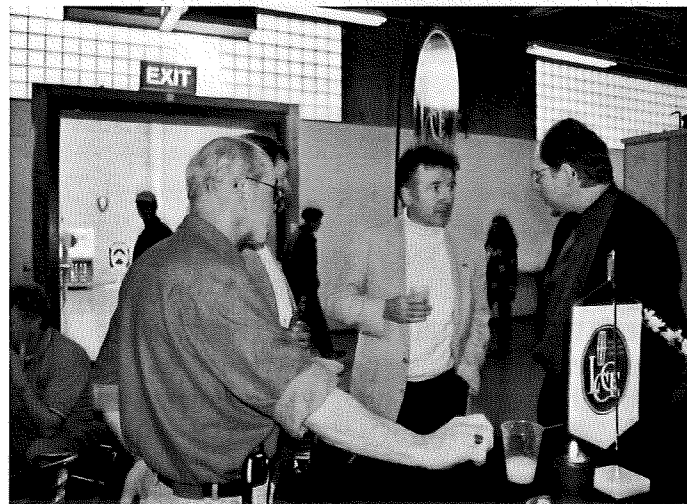
Stand Nr. 8 LCCE

coln eingelassen. Ebenso hatten wir Freunde aus den USA am Stand. Ich möchte auch erwähnen, dass etliche Clubmitglieder (auch von Deutschland) den Stand besucht haben. Erfolgreich konnten wir zwei neue Mitglieder am Stand gewinnen. Auch wurden verschiedene Interessenten von uns angeschrieben. Gegen Feierabend hatte Hermann den guten Tipp zum Klötzli Keller zu gehen. Nach einem hervorragenden Essen haben uns Anita und Hermann noch zu einem Drink eingeladen, danach konnten Susi und Fredi ihre Heimreise nicht mehr antreten.

Am Sonntag ging der «Rummel» weiter. Es war wirklich erfreulich, dass sich so viele Interessenten voranden. Die Preisverteilung fiel nicht ganz nach unseren Erwartungen aus. Es wurde andere Konkurrenz vor uns bewertet. Trotzdem war es ein schönes Erlebnis an dieser Ausstellung teilzunehmen.

An dieser Stelle möchte ich noch im Namen des Vorstandes noch allen Aktiven für ihren Einsatz danken.

Neben Chrugi und Theo, Besuch aus den USA vom Lincoln Owner Club



Angeregtes Gespräch mit Bruno Stanek



Kontrapunkte im volkschinesischen Verkehrsalltag

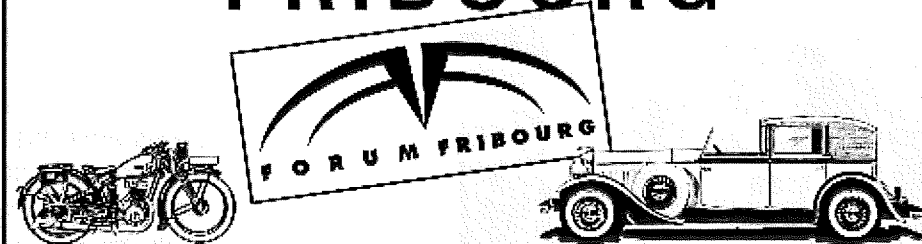
Ein Dreirad passiert einen besonders wirkungsvoll verlängerten Lincoln Town Car, aufgenommen in einer Strasse Pekings. Die Markttöffnung der Volksrepublik hat das Gefälle zwischen Reich und Arm stark vergrößert, was nicht zuletzt in der Unterschiedlichkeit der Transportmittel zum Ausdruck kommt

Nur ca. 15 Minuten weiter westlich von Bern!

OLDTIMER & TEILE

MARKT

SCHWEIZ
FRIBOURG



24.+25. MÄRZ 2001

Sa 9.00 – 18.00 / So 9.00 – 17.00



12. CLUB-SHOW

Alfa – Buckel Volvo IG – Classic Buick
Gruppe hist. Sportfahrzeuge – Lambretta – Matra
Mercedes Benz – Renault Heck – Squadra Topolino
Tatra Register – Vespa – Volvo 123 GT
Verbände: FAM/FAAS/FSVA/SBMC/SDHM

Seit
26
Jahren

Grösste internationale
Oldtimer-Messe der Schweiz!

OTM, Telefon 032 358 18 10, Fax 032 358 19 10
www.oldtimer-teilemarkt.com, E-Mail: ctr@bluewin.ch

ACHTUNG: Der OTM ist UMGEZOGEN!

AUF zum OTM NEU nach FREIBURG/FRIBOURG!

Bericht Ausflug Elsass

20./21. Mai 2000

Walter Keller

Insgesamt nahmen an diesem Wochenende 31 Vereinsmitglieder und Freunde teil. Für einen Ausflug ins Ausland ist das schon rekordverdächtig. Auch sind wir internationaler denn je. Der Anlass fand in Frankreich statt, die Teilnehmer kamen aus Deutschland, der Schweiz und Italien. Marianne und Wolfgang Greve scheuten den langen Weg aus dem fernen Norden nicht und stellten erstmals ihren brandneuen Town Car vor. Matthias Hildebrand kam mit dem ältesten Fahrzeug, einem Continental 1965, und attraktiver Begleitung aus Italien (Barbara). Erstmals unter uns, aber sofort im Club integriert war Helmut Reichen. Er stiess in Pratteln zum Tross, in charmanter Begleitung (Therese) und im vielleicht elegantesten Wagen, einem Mark VIII, den er in den USA erstand und selbst importierte.



Freddy mit Susi
als Passagier

Nun aber zum "harten Kern" des LCCE. Unser Präsident und die "First Lady" überraschten mit einem neu erworbenen Mark III und verfügen damit wieder über ein zugelassenes und fahrtüchtiges Fahrzeug. Erika Schrödel und Fredy Bühler waren unauffällig und ihr Mark IV gepflegt wie immer. Aber merkt Euch: wer Durst hat, kann ihnen getrost folgen. Sie verirren sich kaum irgendwohin, wo es nichts zu trinken gibt. Unüberhörbar und gut gelaunt war auch diesmal wieder

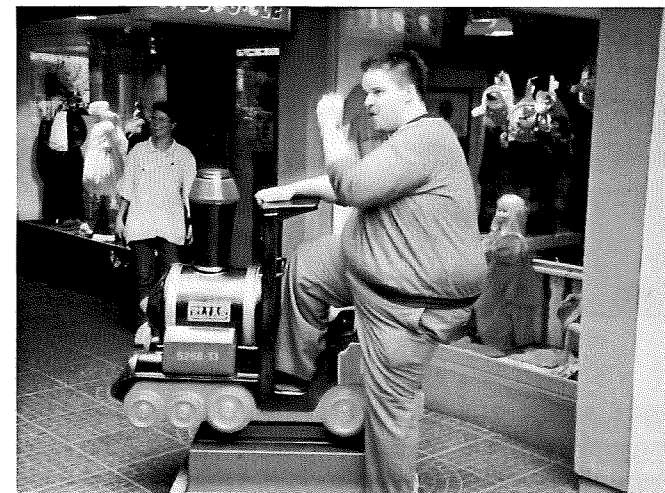
parkieren muss. Selbstverständlich war Fredi Rauber mit ihr, er gehört übrigens unterdessen zur engeren Gilde der Lincoln-Experten und ist Herr über eine ständig wachsende Sammlung von Lincoln-Requisiten. Ines Tonacini und Markus Meyer kamen etwas verspätet von einem anderen Anlass. Ihr Town Car war diesmal, nach langer Autobahnfahrt, etwas staubig und hätte wohl eine Woche Wellness verdient.

Ingrid und Walle Aebi hatten einen Meter weniger Blech um sich als

üblich, sie fuhren (wohl wegen der unsicheren Witterung) einen geschlossenen Mark VII. Daniela und Christian Brodbeck imponierten mit den gewaltigen Dimensionen ihres gut gepflegten Town Car 1977. Noch einige Ellen länger war aber die "Stretch Limo" von Urs Tellenbach. Renate und Reto Zobrist fuhren darin als Passagiere mit. Wir freuten uns, dass auch Hans Ueli Klingenberg und seine Frau Anni den Weg nach Guebwiller fanden, ebenso wie Eva und Max Probst mit ihrem blauen Mark III. Am Sonntagmorgen trafen noch Ingrid und Roger Freitag mit Kindern mit dem exklusiven Continental 1973 Coupé ein. Und natürlich war der Schreiberling dieses Berichtes als Organisator des Weekends mit Frau Anita und neuen Speichenimitations-Raddeckeln am Town Car dabei.

Aber nun zum Programm des Wochenendes und den Highlights. Einige Teilnehmer trafen sich schon um halb zehn in Pratteln und fuhren im Pulk nach Guebwiller (ca. 20 km nördlich von Mulhouse im südlichen Elsass). Im "Château de la Prairie" wurden wir auf der Terrasse mit "Kir Royal" empfangen. Nach den zahlreichen Begrüssungsküssen ging sofort das Lachen und Feiern los. Es gab einiges zu erzählen, hatten wir uns doch über Monate nicht mehr gesehen.

Zu Fuss ging es am Mittag in die Stadt, wo uns im Restaurant Winstub "Tarte Flambée" serviert wurde. Die Stimmung war schon jetzt phänomenal. Fredy Bühler entwendete die alte Schubkarre eines Blumenhändlers für eine kurze Rundfahrt mit Susi als Passa-



Urs mit neuem
Gefährt

gier. Bewundert wurden in der Stadt die Architektur der allerdings etwas vergammelten Gebäudes aus der Jahrhundertwende und die stattlichen Kirchen.

Beim "Château" wartete ein riesiger Bus. Wir wurden nach einem kurzem Abstecher zur Abtei Murbach durch die Rebberge von Oirschwihr nach Soultz-Wuenheim gebracht. Dort begrüßte uns der Klapperstorch bei der "Cave Vinicole du Vieil Armand". Nach einem erfreulich kurzen Rundgang durch die

Kelterei gab es die heissersehnte Erfrischung bei der "Dégustation" von Elsässer Weisswein und "Kougelhopf". Wir erfuhren, dass der "Riesling" der König der lokalen Weine ist, versuchten aber auch Pinot gris und Gewürztraminer. Es war gemütlich im alten Kellergewölbe. Im "Musée du Vigneron" gab es anschliessend neben alten Weinbaugeräten auch satyrische Bilder zu bewundern.

Zurück im Hotel zogen sich einige Ermattete in ihre Gemächer zurück,

um sich zu erholen oder für den Abend zu rüsten. Andere waren auf dem Parkplatz oder schon beim Apéro. Das Abendprogramm startete um 1930 Uhr mit einem absolut sensationellen Vorspeisen-Buffer in der "Salle des Colonnnes" des "Château". Das Diner dauerte einige Stunden und keiner musste hungrig ins Bett. Wie immer an LCCE-Anlässen war die Stimmung locker und mit zunehmendem Alkoholpegel auch etwas lauter. "Ein Wohlgeschmack" war angesagt (wer erinnert sich noch an Neckargemünd?).

Wir residierten im "Château de la Prairie" gediegen und individuell. Unsere Lieblinge schlummerten fotogen in Reih und Glied auf dem grossen Vorplatz. Die Nacht war kühl und sehr ruhig. Doch schon am frühen Morgen hörte man erste Stimmen bei den Fahrzeugen. Letzte Kontrollen und Polituren vor dem offiziellen Fototermin waren nötig. Doch zuvor gab es noch das Frühstück. Zur allgemeinen Belustigung erschienen Matthias und Baba einmal mehr als Letzte. Dafür ist aber



Dégustation von Elsässer Weinen



Auf zum Buffet

lobend anzumerken, dass die beiden am Samstagabend im elegantesten Outfit erschienen. Theo übernahm die Organisation des "Concours d'élégance" des LCCE. Nach komplizierten Rangierübungen standen alle 13 Lincolns wohlgeordnet auf dem Rasen des riesigen Schlossparks. Es war wirklich eine Augenweide. Das Klicken der Kameras ging los. Und das Wetter spielte auch mit, erst am Abend auf der Heimfahrt gab es einige Regentropfen.

Für eine Ausfahrt vor dem Mittagessen war es unterdessen schon zu spät. So bewegten wir unsere edle Blechlawine ins Stadtzentrum, wo wir auf der Ehrenrunde vom einheimischen Publikum gebührend

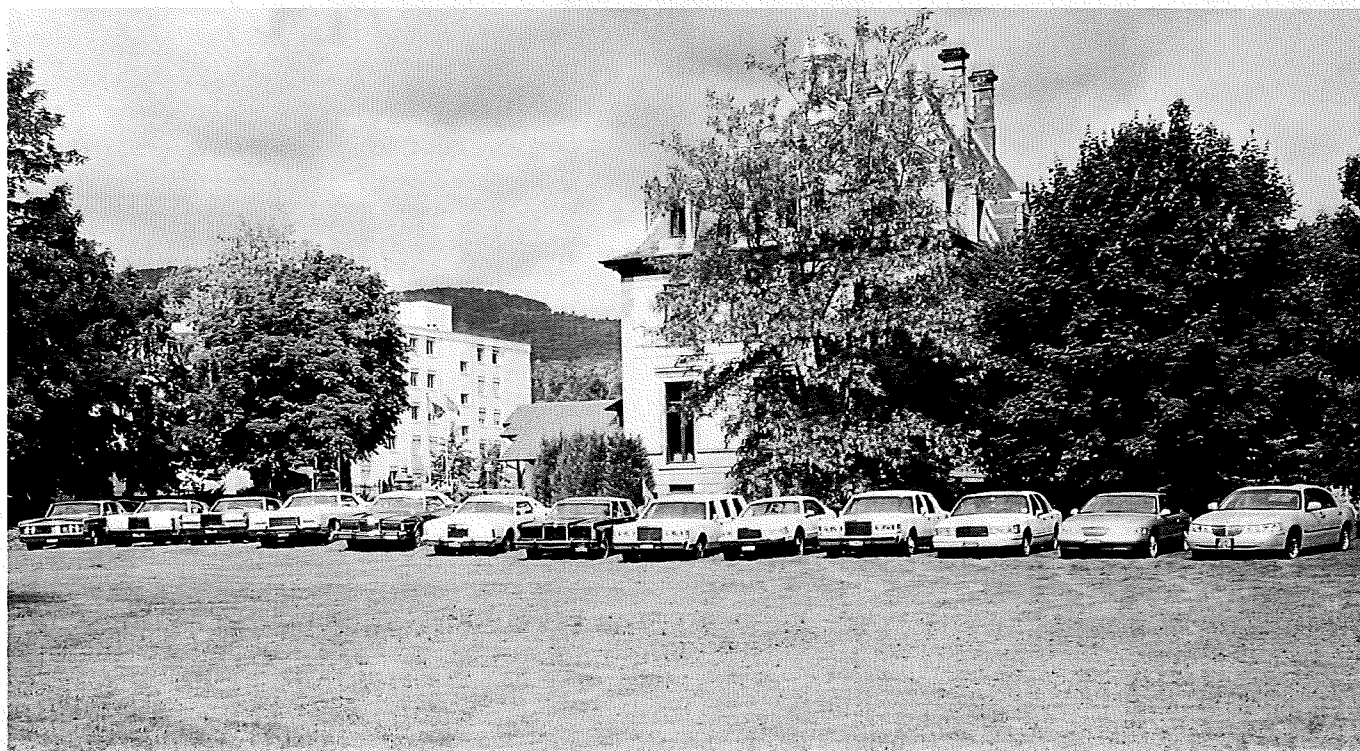
bewundert wurden. Nach einem Bummel nahmen wir in der "Taverne des Vignerons" einen leichten Zmittag zu uns. Am Nachmittag gab es

eine gemeinsame Bummelfahrt ins wunderschöne Weinbauerndorf Gueberschwihr. Gegen Abend, nach einem weiteren Beizenbesuch, verabschiedeten wir uns. Theo Rais dankte allen Anwesenden fürs Mitmachen und stellte einmal mehr fest, dass der LCCE "ein guter Verein" sei. Es gab an diesem herrlichen Wochenende zufriedene Gesichter und nur marginale technische Probleme. Als Organisator habe ich mich gefreut über die grosse Beteiligung und Begeisterung.

Dem Vorstand sei für die finanzielle Beteiligung der Clubkasse herzlich gedankt (Apéro und Ausflug am Samstag).



Alles vom Feinsten, absolut sensationell



13 Lincolns im grossen Park vor dem Schloss

GENERALVERSAMMLUNG VOM 26. JUNI 2000

Fredi Rauber

Dieses Jahr führte uns die GV in das untere Baselbiet, genau gesagt nach Birsfelden, zum direkt am Rhein gelegenen Hotel-Waldhaus. Freundlicherweise hielt die Direktion des Hauses für uns Parkplätze frei, sodass wir unsere AMI-Schiffe bequem abstellen und präsentieren konnten.

Pünktlich um 10 Uhr begann unsere alljährliche GV mit der Begrüssung aller Mitglieder durch den Präsidenten.

Nach gut 2 Stunden durfte unser Präsi abermals die GV mit allerlei Ergebnissen, Erlebnissen und Ereignissen als geschlossen erklären.

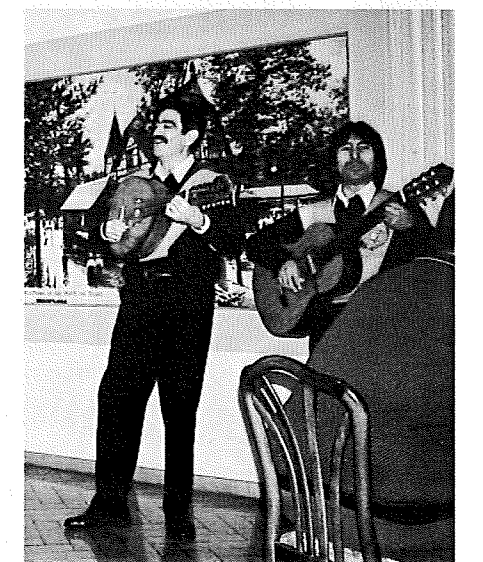
Nun erwartete uns im nahegelegenen Wein-Pavillon der von Erika Schrödel gesponserte reichhaltige Apéro. Herzlichen Dank. In dieser Erholungsphase konnte man wiederum ausgiebig offiziell schwatzen. Doch das Ende nahte schon bald, denn das feine Mittagmahl wurde serviert.



Unser Vorstand im Element

Siehe da, alle inklusive Susi waren still und genossen das Essen.

Während wir das Dessert genossen, erschien unverhofft ein spanisches Duo und begleitete uns musikalisch. Auf verlangen von Hermann spielten und sangen Sie Happy Birthday und alle fragten sich für wen. Schlussendlich löste Theo das Rätsel: 5 Jahre LCCE, welch eine Freude.



Musikalische Begleitung

Ein weiteres Highlight folgte sogleich: Eine amerikanische Versteigerung zugunsten unserer Clubkasse. Geboten wurden unter anderem ein Automodell des US Präsidenten Kennedy sowie verschiedene Lincoln-Werbeinserate aus den 60jahren. Ein richtiger Job für unseren Präsi.

Wie immer startete unser obligatorischer Nachmittags-Ausflug in Zeitnot.



Prost

Die Ausfahrt führte uns von Birsfelden nach Basel über die Wettsteinbrücke, mit Blick zum Tingely-Museum. Weiter Richtung Riehen vorbei am Wenkenhof (bekannt durch die verpackten Bäume durch Christo) und schliesslich zu unserem Ziel St. Chrischona in Bettingen. Basels Hausberg 522m. über Meer. Nach einem kleinen Zvieri im Restaurant Waldrain neigte sich der schöne Tag dem Ende zu und es hiess Abschied nehmen.

Das Essen kann kommen



Theo als Auktionator

Unsere Edle Blechkolonne



Auf St. Chrischona

INTERNATIONALES Oldtimer-MEETING BADEN-BADEN CONCOURS d'ELEGANCE

Joachim Richter

Nun war er endlich da: Freitag der 18.8.2000, fertig zur Abfahrt nach Baden Baden. Nach Tagen der Vorplanung und Organisation konnte nun das Treffen stattfinden. Wolfgang und Marianne Greeve hatten sich angekündigt um mit uns gemeinsam von Steinfischbach, was auf Ihrem Weg lag, nach Baden Baden zu fahren. Der Wagen war streng nach Plan gepackt, damit nichts vergessen wurde. Ausserdem war es die erste längere Fahrt mit unserem «neuen» 77er Continental.

So ging's los auf die BAB 3 Richtung Wiesbaden. Nach ca. 10 Kilometern taten sich jedoch unheilvolle Geräusche auf, welche auf einen aufkommenden Lagerschaden bei unserem Lincoln keine Zweifel liessen. So wurde die nächste Autobahnraststätte angefahren und meine Werkstatt in Wiesbaden angerufen, wo zum Abbruch der Fahrt, zwecks Vermeidung grösserer Schäden geraten wurde. So mussten Wolfgang und Marianne alleine die Fahrt nach

Baden Baden fortsetzen, während Jutta und ich nach einem Besuch in der Werkstatt zurück nach Steinfischbach fuhren. Der Lincoln wurde nach dem Umladen in unseren BMW ins «Krankenbett» (Garage) verfrachtet, und es ging auf nach Baden Baden. (Toller Auftakt!)

Mit dem ersten Abend wurden wir jedoch bald wieder versöhnt, das sich auch schon Christine und Theo eingefunden hatten und wir den

Abend mit einem gemeinsamen Abendessen im sommerlichen Baden Baden abgeschlossen haben.

Am nächsten Tag ging es nun daran, den Platz für unseren Club vorzubereiten und zu reservieren, da unsere Plätze vor dem Casino naturgemäss sehr begehrt waren. Wie es sein sollte, klappte alles gut, und der LCCE hatte gegen Mittag seinen angemessenen Platz eingenommen. Dieses war das erste mal, dass in Baden Baden ein Club, wenn auch nicht offiziell, einen gemeinsamen Stellplatz zugestanden bekam. Ebenfalls wurde erstmals die Sparte «Amerikanische Fahrzeuge» hervorgehoben, welches von uns auch durch entsprechende Beflaggung unserer Fahrzeuge unterstrichen



Herienspaziert (gefahren) zum Concours d'elegance. Ein Blickfang, 1955er Lincoln von Hermann.

wurde. Alle Teilnehmer hatten vorher im Hotel «Schweizer Hof» eingecheckt und waren nun komplett präsent.

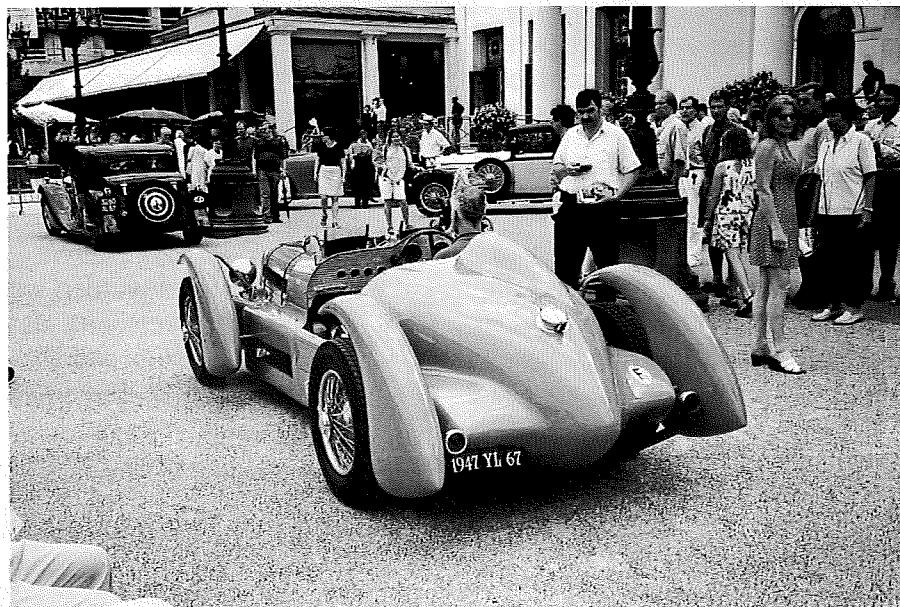
Der Nachmittag stand jedem zur freien Verfügung, um sich die automobilen Leckerbissen, von Bugatti angefangen, durch die gesamte automobilen Historie führend, einzuverleiben.

Am Abend startete, da Petrus es gut meinte, die nostalgische Party «Oldies by Night». Hier gestalteten die Teilnehmer ihre Stellplätze mit Lampions um ihre Carossen im richtigen «Lampenlicht» erscheinen zu lassen. Auch starteten nun die Oldie-Picknicks. Wir jedoch hatten im alten Schloss, etwas oberhalb von Baden Baden, reserviert um in ritterlicher, historischer Umgebung unser Abendmahl einzunehmen. Zu Gast hatten wir ebenfalls ein Paar aus Baden Württemberg, welche Besitzer eines wunderschönen Lincoln Zephyr aus dem Jahre 1936 waren, und sich zu uns im Kurpark gesellt hatten. Den Abend liessen wir nach Rückkehr in Baden Baden mit einem herrlichen Eis und dem nachfolgenden Fussmarsch vom Kurpark in unser Hotel ausklingen.

Auf diesem Fussweg ins Hotel hatten wir noch ein Zufallserlebnis. Wolfgang und Marianne hatten uns



Vorbereiten für den grossen Auftritt.



Impression von der Ausstellung



Begrüssung durch den Ritter im schönen Schlossgarten

von einem super Streh-Lincoln erzählt, welcher Sie auf der Autobahn auf dem Weg nach Baden Baden tags zuvor überholt hatte. Als wir nun das Steigenberger-Hotel passierten, stand just dieser Lincoln vor dem Portal. Der Augenblick wurde mit einem Erinnerungsfoto festgehalten.

Nachdem wir den Sonntag mit einem schönen Frühstück begonnen hatten, und mit Genugtuung festgestellt hatten, dass wider der Wetterprognose für das Wochenende ein herrlicher Sonnenschein lachte, machten wir uns zu Fuss auf den Weg zum Kurpark. Während wir



Schleckmäuler in Aktion

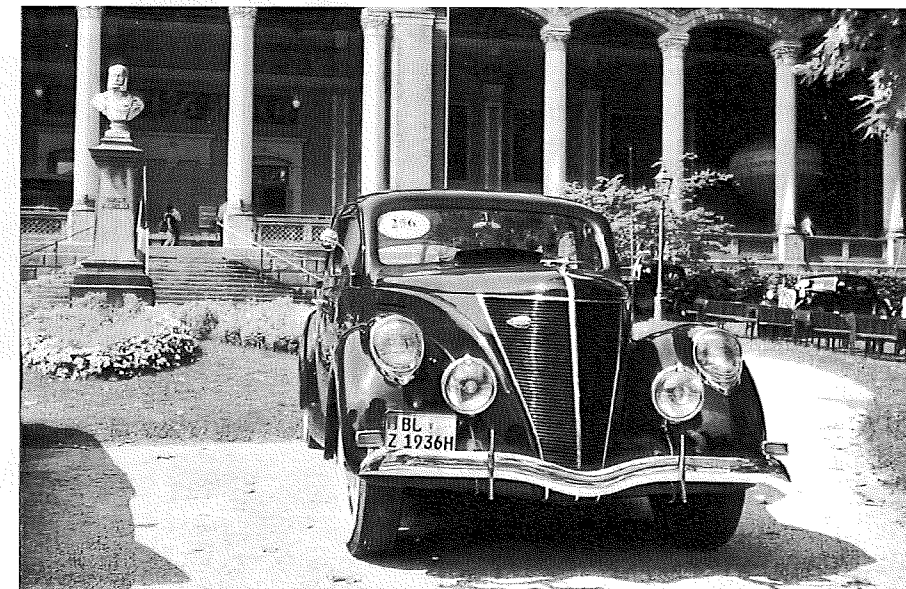
durch den Kurpark an den ausgestellten Fahrzeugen vorbei gingen, traute ich plötzlich meinen Augen nicht. Da hing doch direkt neben der Geländeabgrenzung mein BMW zwei Meter in der Luft am Haken eines Abschleppfahrzeuges und daneben stand die Polizei. Dabei hatten Theo und ich am Abend vorher durch das Beiseiteschieben des Abgrenzungs-Geländers einen «hervorragenden» Parkplatz für mein Auto geschaffen. Leider war die Polizei nicht unserer Meinung und so bedurfte es einiger Überredungskunst meinerseits, bis man sich mit der Zahlung eines Bussgeldes zufrieden gab und das Auto wieder vom Haken liess.

Nach dieser kleinen Episode trafen wir nun an unserem Stellplatz ein wo die Fahrzeuge unbeschadet standen. Leider war es der schönen Lampiondekoration vom Vorabend nicht so glimpflich ergangen. Im Übereifer des Aufräumens hatten die Veranstalter die Lampions abgetragen und entsorgt. Leider auch die schönen, nostalgischen von Christine.

Aber der Tag tat das seinige um diesen Verlust vergessen zu machen. So hatten wir wieder Tische und Stühle aufgebaut und unser «Camp» eröffnet und taten uns gütlich an kühlem Trank und der Besichtigung der Ausstellungsexponate. Nachdem wir Susi und Fredi sowie Chri-

stian verabschiedet hatten, welche fñhzeitig zurückreisen mussten, machten wir uns auf den Weg zum Theatervorplatz. Hier wartete ein Pferdegespann, welches uns nach einer Fahrt durch Baden Baden, zum Gasthaus «Auerhahn» in Geroldsau brachte, wo wir im Biergarten zu Mittag speisten. Nachdem wir uns a la carte gütlich getan hatten, warteten unsere Pferde um uns wieder in den Kurpark zu fahren.

Hier warteten wir mit Spannung auf die Zettel der Ausstellungsjury am Fahrzeug, welche bescheinigten, dass ein Fahrzeug prämiert worden war und eventuell auch am abschliessenden Concours teilnehmen



Lincoln Zephyr 1936 der Fam. Silbernagel



Neuer Lincoln Stretch – so schön...

durfte. Den Haupttreffer unserer Lincolns landeten Hermann und Anita mit ihrem schönen 55er Lincoln, welcher prämiert wurde und am Concours teilnahm. Pokale erhielten ebenfalls Theo und Christine sowie Wolfgang und Marianne.

Nun hiess es langsam zum Aufbruch zu rüsten und wir trafen uns am Hotel «Schweizer Hof», um unsere Habseligkeiten zu verpacken und dann ging es ein letztes mal durch Baden Baden um dann die Heimfahrt im Konvoi durch die abendlichen Weinberge Richtung Süden zur Autobahnauffahrt anzutreten, wo sich unsere Wege für dieses mal trennen sollten. Aber «vor dem Erfolg haben die Götter den Schweiss gesetzt». So haben wir und an einer Ampel, die den Konvoi getrennt hat, erst einmal verfahren. Aber im Zeitalter der Handys war es nicht schwer sich gegenseitig zu orten, und so fanden wir vor dem Gasthaus «Auerhahn» wieder zusammen, um die Weiterfahrt aufzunehmen.

Mittlerweile machte jedoch der Lincoln von Matthias Probleme, so dass wir in den Weinbergen einen Parkplatz anfuhrten, um per Eildiagnose die Möglichkeiten einer Weiterfahrt zu erkunden. Da die Maschine Wärmeprobleme hatte war schnell diagnostiziert, dass der Motor nicht an Erfrierung litt. Durch ein paar kundige Handgriffe von



Noch schnell ein Foto bevor es mit 2PS weitergeht.



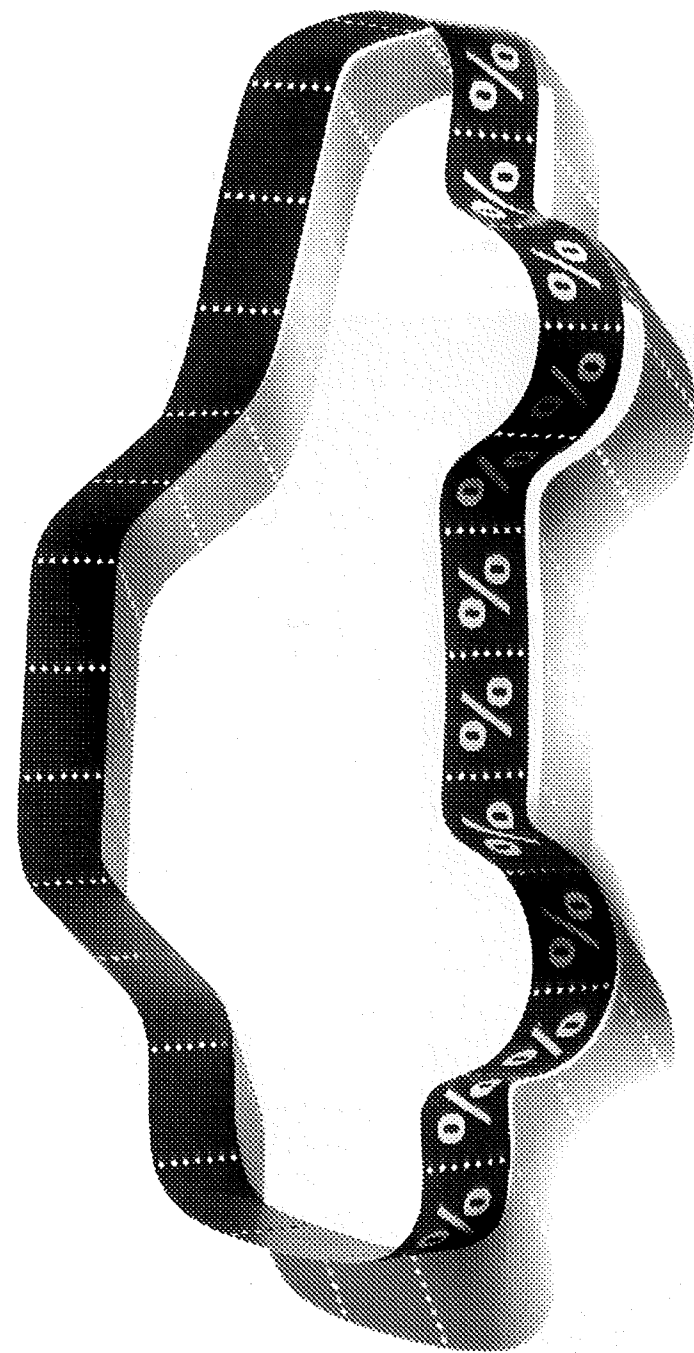
Joachim gönnt sich eine kleine Erholung.



Theo war Matthias die Weiterfahrt Richtung Heimat gegönnt.

So sind alle Teilnehmer nach einem wunderschönen Oldtimererlebnis wieder wohlbehalten zuhause gelandet, und vielleicht motiviert, im Jahr 2001 am Oldtimermeeting in Baden Baden wieder teilzunehmen, da es sich dann um die 25-jährige Veranstaltung handelt, welche mit einem einzigartigen Programm aufwartet.

Unser Chef-Mechaniker Theo. No Problem!



Warten Sie nicht länger auf gerechtere Belohnung. Verlangen Sie gleich jetzt eine Offerte von STRADA, der Autoversicherung der "Winterthur".

Winterthur-Versicherungen

Hauptagentur Döttingen

Eduard Vögeli, Beat Geissmann

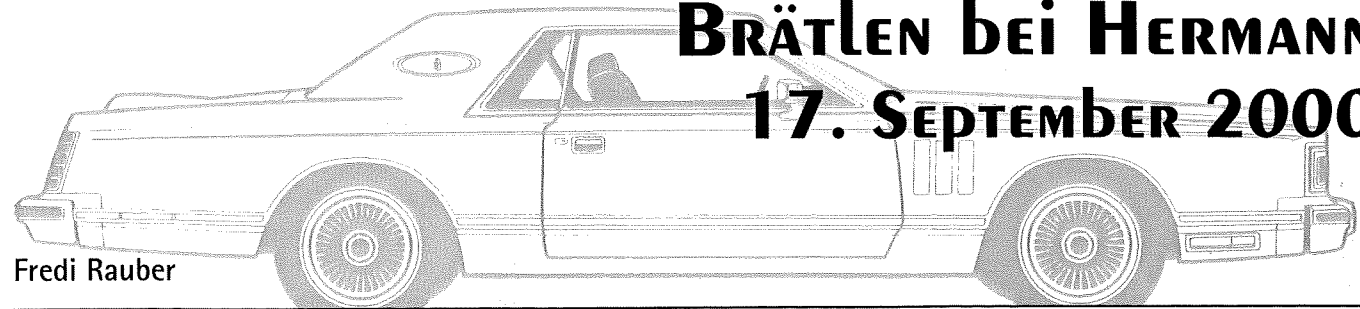
5312 Döttingen

Telefon 056 268 61 00

winterthur

BRÄTLEN bei HERMANN

17. SEPTEMBER 2000



Fredi Rauber

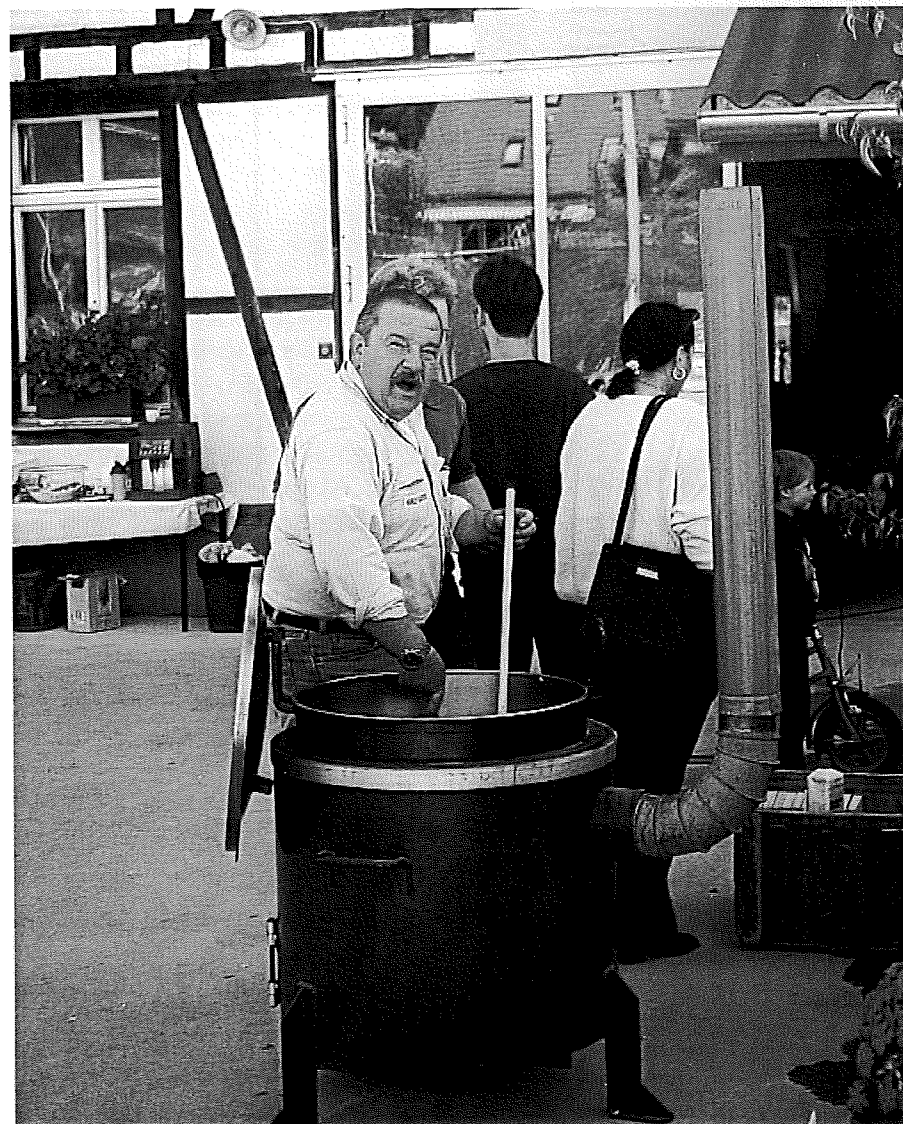
Auf die Einladung von Hermann und Anita, zu ihrem gesponserten Risotto, mussten wir doch einfach gehen. Diesen Anlass zu verpassen, das wäre eine Sünde.

Sonntag, 17. September, nun ist es soweit, wir fiebern schon dem Risotto entgegen. Also machen wir uns startbereit vollgepackt mit Wein, Grillfleisch, Salat und selber gemachter Wähe (Susi). Alles verstaute im Skoda, Lincoln läuft im moment nicht. So kanns losgehen. 9.30 Uhr Abfahrt. Das sollte reichen bis am Mittag

zum Zielort Zäziwil einzutreffen. Das Wetter? Super LCCE Wetter, wie könnte es auch anders sein. Nach knapper 2-stündiger Autobahnfahrt (ach die vielen Sonntagsfahrer) und zwei kleinen Kreisel-Irrfahrten haben wir es geschafft. HB-Gelände Zäziwil.

Welch eine Augenweide, Platz wie Sand am Meer, Lincolns fast wie am Laufmeter und etwas versteckt noch ein sogenannter Edel-Ami Marke Caddy, zwei Riesenschiffe der Marke GM und ein kleiner Fiat (Rucksack), dafür aber als extrem Variante «Abarth». Dazu eine grosse Menschenchar... da sind doch Anita, Eva, Chrugi, Ingrid, Daniela, Esther, Walti, Christian, Matthias, Omar, Max, Markus, Theo, Hans-Ueli und und und.... Logische Schlussfolgerung: Hier gibt es etwas besonderes, und das trifft absolut zu.

Alle Voraussetzungen für ein gelungenes Herbstfest waren gegeben. Bei Superstimmung genossen wir das exquisite und reichlich bemessene Risotto, von Hermann persönlich zubereitet. Zusätzlich konnten wir unser mitgebrachtes Fleisch grillieren und den guten Wein geniessen. Den Sonnenschein gabs noch als Zugabe.



Hermann in Action

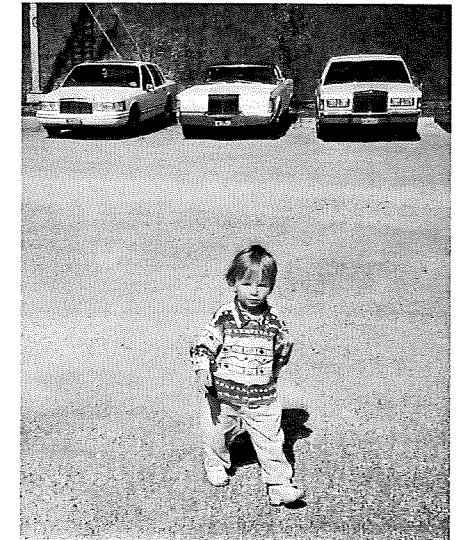
Zwischendurch führte uns Hermann durch seine Geschäftsliegenschaft (Blitz-Blank-Sauber) ein echter Vorzeigebetrieb.

Als Abschluss folgte Kaffee und eine grosse Auswahl an Desserts, für einige sogar eine gute Zigarre. Aber nein da haben doch noch welche Hunger. Kein Problem! Hans-Uelis Bärlauchbratwürste sind im Nu auf dem Grill und sie schmecken sehr gut. Mmmh!

Doch die Zeit bleibt nicht stehen und so ist es schon bald acht Uhr abends, höchste Zeit zum Aufräumen und uns entgültig zu verabschieden.

Ein herzliches Dankeschön für den unvergesslichen Tag bei Speis und Trank an Hermann und Anita. Unter dem Motto: Das Leben kann doch so schön sein!

Mit dem Risotto und Grillgeruch noch in der Nase treten wir die Heimfahrt an.



Unser Maskottchen Dominik Brodbeck



Ausgelassene Stimmung



Welch eine Augenweide

GEBURTSTAG CHRISTIAN

TATORT: BOTTMINGEN

DATUM UND ZEIT: 14 Oktober 2000, 14.45 Uhr

Fredi Rauber

Bottmingen. Völlig überrascht wurde Christian Brodbeck am Nachmittag des 14. Oktobers 2000 zuhause in seiner Wohnung von bekannten unmaskierten «Tätern» über-rumpelt. Ein Ereigniss dass er so schnell wohl nicht mehr vergessen wird.

Auf das Klingelzeichen an der Haustüre öffnet Christian Brodbeck. Erstaunt steht er da.

Ja mit Euch habe ich nun wirklich nicht gerechnet. Es haben sich doch Danielas und meine Eltern angemeldet. Natürlich, Die kommen noch!

Aber zuerst noch nachträglich herzliche Gratulation zum Geburtstag und alles Gute. Hier noch ein Mitbringsel.

Ein strahlender Christian in den Händen haltend eine Torte mit Dekorationsabbildung Seines Lincoln Town Car.

Die Operation, die viel Geschick und auch Vorbereitung erforderte ist voll geglückt.

Zwischenzeitlich sind alle erwartete Gäste eingetroffen und der Schmaus mit Kaffee und Kuchen kann beginnen. Ein paar Fotos und ein letzter Blick auf das Kunstwerk und los get's. Fast wie ein Profi schneidet Christian die süsse Überraschung in gleich grosse Stücke und dem Verzehr steht nichts mehr im Wege.



Rund um Lincoln

ZUSAMMENGETRAGEN

AUS VERSCHIEDENEN ZEITUNGSBERICHTEN

Fredi Rauber

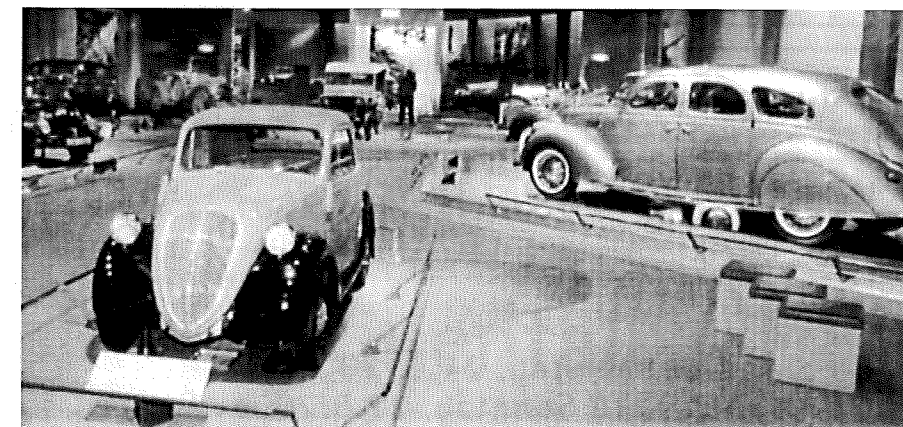
AUTO-MUSEEN

Werkseigene Museen und Erlebniswelten sind gegenwärtig gross in Mode siehe Wolfsburg, Rüsselsheim oder Ingoldstadt. Aber lange vor den Europäern hatte der japanische Riese Toyota besuchenswerte Tempel eingerichtet. Einer dieser ist das 1989 eröffnete Automuseum in Nagoya. Dorthin wurden fast alle Schätze parkiert, welche jemals die vierrädrige Geschichte beeinflusst haben. Alle Fahrzeuge sind im Top-Zustand, und auf drei Etagen dominiert die Nostalgie, umrahmt von stilgerechten Plakaten und Möbeln,

Damen-Accessoires auf der Sitzbank des 49er Ford Sedan und vieles mehr. Übrigens der Ein-

tritt kostet umgerechnet be-scheidene Fr. 3.50.

Quelle: AR



Ganz rechts im Bild der Lincoln Zephyr V12 1936/37

DIREKTIMPORTE Schweiz 2000: 16 Lincoln Navigator; 6 Lincoln Town Car

VERKAUFZAHLEN FÜR 2000 LINCOLN

193'000 verkaufte Lincoln-Fahrzeuge
(Cadillac 189'300)
AMERIKAS BELIEBTESTE LUXUSMARKE

WIE MAN HÖRT, soll Ford
AN JEDEM LINCOLN
NAVIGATOR locker
15'000 Dollar verdie-
NEN.

Quelle: AR

NACH PROBLEMEN MIT DEN
PNEUS der Ford Explorer-
Modelle
GIBT LINCOLN AUF NEUWAGEN
4 JAHRE ODER 50'000
MEILEN GARANTIE AUF PNEUS

EUROPA / LINCOLN KOMMT DOCH!

Mir der Gründung der Premier Group hatte die Ford Motor Co. Pläne, den Lincoln LS auch in Europa zu verkaufen, zurückgestellt. Wie nun aus den USA zu erfahren war, soll die Marke Lincoln à la longue aber doch nach Europa zurückgebracht werden. Hierzu sollen aber nebst dem LS vorerst noch weitere EU-Markt-taugliche Modelle entstehen, weil man gleich mit mehreren Modellreihen antreten will... was noch etliche Jahre dauern dürfte. Cadillac wird dann nicht mehr einzige Luxusmarke aus den USA sein.

Quelle: AR

IN EIGENER SACHE

Die Redaktion bedankt sich für alle gelieferten Berichte zu den Ausflügen und den zahlreichen Fotos.

Dennoch möchte ich Euch bitten, Berichte doch bis 4 Wochen nach stattfinden des Ausfluges mir zukommen zu lassen. Nur so ist die Einhaltung des Erscheinungstermins des Bulletins gewährleistet.

Besten Dank Alfred Rauber

Unsere Homepage: www.Lincoln-Club.ch – Schau mal rein...

VERANSTALTUNGSKALENDER

Sonntag, 28.1.2001 Januarloch-Höck
im Captain Joe, Aarau
Organisator Fredi Rauber

**Donnerstag, 24.5. 2001 bis
Sonntag, 27.5.2001** Reise nach Luxemburg
Organisator Joachim Richter

Sonntag, 24.6.2001 LCCE Generalversammlung
im Jurassic Park, Jura
Organisator Christian Brodbeck

**Samstag, 8.9.2001 bis
Sonntag, 9.9.2001** Ausflug Bodensee
mit Sea Life Konstanz
Organisator Christian Brodbeck

US-Car-Meetings Schweiz 13. Mai Biel
24. Juni Sulgen TG
30. Juni / 1. Juli Frauenfeld
11. / 12. August St. Margrethen
19. August Mollis GL
9. September Dübendorf
Deutschland 27. bis 29. Juli Wettenberg
«Golden Oldies»

Rallye für historische Fahrzeuge 19. bis 22. Juli
Sachs Franken CLASSIC 2001

**Samstag, 24.3.2001 bis
Sonntag, 25.3.2001** Oldtimer & Teile Markt
Fribourg

weitere Termine unter: www.faas.ch

MARKTPLATZ

Lincoln-Continental Jg.1966, Cabriolet

7,5 lt, V8 Motor, 35.8 Steuer PS, 115'634 km, 6-Plätzer, Zulassung als Veteranen-Fahrzeug.
Letzte Prüfung 8.98.

Neues Verdeck, Windschutzscheibe, div Chromteile, Wagen wurde neu lackiert in der Originalfarbe alt-rosa. Modell analog Fahrzeug von J.F. Kennedy.

Preis Fr. 35'000.-

Interessenten wenden sich bitte an: Theo Rais Telefon 032-358 18 10
E-Mail: ctr@bluewin.ch Telefax 032-358 19 10

Lincoln-Continental Jg.1979

Weiss, innen dunkelblau, Schiebedach. 6,6 lt. Motor, 10'000 km nach Revision (Firma Fischer, Meilen), Belege vorhanden. Nur im Sommer gefahren. Erstklassiger Zustand.

Ab MFK September 2000.
Preisvorstellung ca. Fr. 17'5000.-

Interessenten wenden sich bitte an: Theo Rais Telefon 032-358 18 10
E-Mail: ctr@bluewin.ch Telefax 032-358 19 10

!!! Gesucht !!!

4 Turbinenfelgen für Lincoln Mark IV, 1977

Angebote an: Joachim Richter, Telefon 0049 6087 2440

Lincoln Continental, 1947 am Automobilsalon in Genf

